

Abwasserzweckverband Korkwitz
Am Klärwerk 1
18311 Ribnitz-Damgarten

PROTOKOLL

der 110. Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Korkwitz

Datum: 02.11.23
Ort: Kläranlage Korkwitz
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Anwesende Verbandsmitglieder:

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Stadt Ribnitz-Damgarten
Stadt Ribnitz-Damgarten
Ostseebad Dierhagen
Ostseebad Dierhagen
Ostseebad Ahrenshoop
Gelbensande
Marlow (OT Kuhlrade/Bookhorst) (stellv. BM)
Marlow (OT Kuhlrade/Bookhorst)

Teilnehmer:

[REDACTED]
[REDACTED]

Verbandsvorsteher des AWZV Korkwitz
Protokollantin

nicht anwesend:

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Ostseebad Wustrow
Ostseebad Wustrow
Marlow (OT Kuhlrade/Bookhorst)

Beschlussfähigkeit:

satzungsgemäße Stimmzahl: 26
davon besetzte Stimmen: 23

Zu TOP 4

Vorstellung der Ergebnisse zur Belastung der Kläranlage durch das Ingenieurplanungsbüro „MIP GmbH“

Aufgabenstellung

Herr Prof. [REDACTED]

Im Rahmen der Belastungsstudie ist zu untersuchen, ob die Kläranlage Körkwitz in der Lage ist, die zusätzlichen Abwassermenge und -belastung des geplanten touristischen Erschließungsprojektes der Halbinsel Pütnitz aufzunehmen.

Ergebnisse

Im Ergebnis der Untersuchungen ist festzustellen, dass die Kläranlage bereits in der Grundlast an ihre Kapazitätsgrenzen stößt. In den Sommermonaten sowie bei besonderen Ereignissen wie Starkregen oder hohen Schmutzfrachten, ist die Anlage überlastet. Die Kläranlage ist 30 Jahre alt und im maschinentechnischen Bestand verschlissenes. Die Bausubstanz der einzelnen Bauwerke ist stark angegriffen. Verfahrenstechnisch ist insbesondere auf die Kaltfaulung hinzuweisen. Die Emission von Methan ist hoch klimaschädlich.

Ausblick

Prof. [REDACTED]

Aufgrund der Untersuchungsergebnisse wird eine weiterführende Untersuchung der Belastungssituation empfohlen. Ziel sollte es sein, künftige Ausbauerfordernisse als Grundlage für die Erarbeitung eines Ausbaukonzeptes zu ermitteln.

Abschließend ist eine Optimierung des Anlagenbetriebes für die Übergangsphase und eine Reduzierung der Anlagenbelastung durch die hohen Schmutzfrachten im Zulauf anzustreben.

Abwasserzweckverband Körkwitz
Am Klärwerk 1
18311 Ribnitz-Damgarten

PROTOKOLL

der 109. Verbandsversammlung

des Abwasserzweckverbandes Körkwitz

Datum: 29.06.23
Ort: Kläranlage Körkwitz
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesende Verbandsmitglieder:

[REDACTED]

Stadt Ribnitz-Damgarten
Ostseebad Dierhagen
Ostseebad Dierhagen
Ostseebad Wustrow
Ostseebad Wustrow
Marlow (OT Kuhlrade/Bookhorst)
Marlow (OT Kuhlrade/Bookhorst)

Teilnehmer:

[REDACTED]

Verbandsvorsteher des AWZV Körkwitz
Protokollantin

Gäste:

[REDACTED]

Mecklenburger Ingenieurbüro
Mecklenburger Ingenieurbüro
Kläranlage Körkwitz

nicht anwesend:

[REDACTED]

Stadt Ribnitz-Damgarten
Ostseebad Ahrenshoop
Gelbensande

Beschlussfähigkeit:

satzungsgemäße Stimmzahl: 26
davon besetzte Stimmen: 21

Zu TOP 7
Bericht des Verbandsvorstehers



7

Sanierung und Erweiterung der Kläranlage

Die Ergebnisse der Belastungsstudie wurden auf der letzten Verbandsversammlung vorgestellt. Eine Erneuerung und Erweiterung der Kläranlage wird zukünftig unumgänglich sein.

In einem weiteren Schritt wird eine Bedarfsanalyse für die nächsten 20 bis 30 Jahre erarbeitet. Diese bildet die Grundlage zur Erstellung eines Sanierungs- und Erweiterungskonzeptes. Dieses beinhaltet den generellen Ablauf des Aus- und Umbaues der Anlage, schafft die Grundlagen und die Aufgabenstellung für die anschließende Ausschreibung der Planungsphasen.

Die beabsichtigte Zielsetzung stellt sich wie folgt dar:

2024	Untersuchung der Belastungssituation; Konzepterstellung
2025	Ausschreibung und Vergabe der Planung
2026	Planung und Ausschreibung des 1. Bauabschnittes

Es ist hervorzuheben, dass noch eine längere Zeit mit der alten Kläranlage weitergearbeitet werden muss und somit auch der Instandsetzungsbedarf zu prüfen ist. Realistisch gesehen, wird der Umbau zehn Jahre in Anspruch nehmen. Die Nachklärung wird als erstes erneuert, um eine Kapazitätserweiterung zu erzielen. Die Finanzierung ist auf Basis des Konzeptes und einer ersten Grobkostenschätzung zu klären.